

## **Klingende Denkmäler: Musikwissenschaftliche Gesamtausgaben in Deutschland**

Die Ausstellung über die »Klingenden Denkmäler«, wurde seit 2005 bereits erfolgreich in zahlreichen Städten Deutschlands und der Schweiz gezeigt. Mit dieser Ausstellung, zu der ein Katalog erschienen ist, werden die weltweit anerkannten musikwissenschaftlichen Editionen, die überwiegend mit Mitteln des Akademienprogramms gefördert und von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz betreut werden, einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Editionen ermöglichen einen unverstellten Zugang zu den Musikwerken des 18. bis 20. Jahrhunderts und sichern so für heutige und künftige Generationen, was wir vor allem von der Musik besitzen: die Notentexte.

Ausstellung und Katalog bieten dabei einen grundlegenden Einblick in die musikwissenschaftliche Editionsarbeit in Deutschland. Wie eine Gesamtausgabe entsteht, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es in der Herangehensweise bei den verschiedenen Komponisten gibt, darüber wird anhand von zahlreichen Dokumenten und fundierten Kommentaren Auskunft gegeben. Eindrucksvoll wird gezeigt, welcher kriminologischer Spürsinn die Edition musikalischer Werke teilweise erfordert: von der Suche nach den Quellen über deren Bewertung, der Beschreibung der Entstehungsgeschichte und Textgenese, bis hin zum Druck in der jeweiligen Gesamtausgabe. Damit wird auch ein Blick auf die Arbeitsweise der verschiedenen Komponisten eröffnet.

Seit über 50 Jahren betreiben die musikwissenschaftlichen Editions- und Forschungsvorhaben »Denkmalpflege« im eigentlichen Wortsinn, also im Bewahren und Erhalten jener Werke, die zum Kanon der abendländischen Musikkultur gehören und deren Notentexte sie in repräsentativen historisch-kritischen Ausgaben allgemein zugänglich machen.